

Höchstleistungen auf allen Ebenen

Ein Jahr vor Beginn der XIV. Sommer-Paralympics in London 2012 lud das Österreichische Paralympische Committee zum Count-Down-Event. Sportnet David Mayr – 3.9.2011



"Wir wollen den Fortschritt zu einer Gesellschaft schaffen, in der es keine Hindernisse gibt", erklärte der britische Botschafter **Simon Smith** bei der Begrüßung seine Vision von den Spielen in seinem Heimatland. Mehr Bewusstsein für die Leistungen der Behindertensportler zu schaffen, war Ziel der Veranstaltung "ONE YEAR TO GO" auf dem Universitätssportzentrum Schmelz in Wien. Dieses wurde erreicht! Österreichs Weltklasse-Behindertensportler rund um **Thomas Geierspichler** gaben nicht behinderten Topathleten wie **Stefan Koubek**, **Mirna Jukić**, Freestyle-Biker **Senad Grosić** oder Handball-Ass **Konrad Wilczynski** sowie Medienvertretern die Gelegenheit, sich in verschiedenen paralympischen Disziplinen mit ihnen zu messen.

Eine neue Erfahrung

Dass die Leistungen der Behindertensportler nicht hoch genug einzuschätzen sind, kann jetzt auch **sportnet.at**-Redakteur David Mayr aus erster Hand bestätigen.



Beim Rollstuhltennis-Doppel gegen den mehrfachen Staatsmeister **Martin Legner** (mit **Stefan Koubek**) hatte er an der Seite seines Partners, Nachwuchshoffnung **Nico Langmann**, nicht den Funken einer Chance.

Rollstuhltennis-Profi Martin Legner zeigt vor wie's geht.

Koubek bringt die Schwierigkeiten auf den Punkt:

"Das richtige Rollen und die Koordination fallen am schwersten. Die Burschen sind ja auch ständig in Bewegung".

Für Nico Langmann kommen die Spiele in London noch zu früh, Rio de Janeiro 2016 heißt sein großes Ziel. Die Vorbereitung dafür läuft bereits:

"Momentan trainiere ich neben der Schule zwei Stunden täglich", verrät der 14-Jährige.

Vom Tisch gefegt



Große Ziele für's nächste Jahr hat hingegen Rollstuhltischtennis-Ass **Andreas Vevera**. Nach seinem Goldmedaillen-Gewinn in Peking 2008 ließ er sich die olympischen Ringe auf den rechten Arm tätowieren.

"Den anderen hab ich noch frei", scherzte er nun in Richtung Botschafter Smith, bevor er diesen zu ein paar Ballwechsel herausforderte. Und da sorgte der Diplomat, der sich nicht zu schade war, in verschiedenen Sportarten seinen Mann zu stellen, für ordentlich Lacher.

Keine Minute brauchte Vevera, um den honorigen Herren buchstäblich aus dem Rollstuhl zu spielen. Smith kippte in seinem Ehrgeiz mit dem Rolli nach hinten und landete unsanft auf dem Rücken.

Der britische Botschafter Simon Smith hat mit den Schlägen von Andreas Vevera so seine Probleme. „Das kommt jetzt in die Zeitung“, prophezeite der charismatische Tischtennis-Profi und wird wohl recht behalten. Zumindest in unseren Artikel hat es Mr. Smith schon geschafft.

Eine witzige Anekdote, die eindrucksvoll zeigt, was paralympische Athleten zu leisten im Stande sind. Beim Einspielen mit seiner ebenfalls im Rollstuhl sitzenden Trainerin **Doris Mader** fliegen die präzisen Bälle in einem Tempo über den Tisch, dass sogar das Zusehen Anstrengung erfordert.

Topsportler in allen Disziplinen

Genauso beeindruckend: Das Sehbehinderten-Schwimmen. Dabei ließ der mehrfache Staatsmeister **Peter Tichy** Ex-Weltklasse Schwimmerin **Mirna Jukić** keine Chance. Die 25-Jährige, die nach ihrem Karriereende nun beim Schwimmverband tätig ist, trat mit blickdichter Brille an.

„Eine Erfahrung, die ich nur einmal machen will“, zollt unser ehemaliger Goldfisch Tichy Respekt.

Bei den Leichtathletikbewerben zeigten die Goldmedaillen-Gewinner **Tom Geierspichler** (Rennrollstuhl), **Bil Marinović** (Sehbehinderten-Speerwurf), **Wolfgang Eibeck** (Radfahren) & **Wolfgang Schattauer** (Handbike) ihr Können.

Volle Unterstützung



Eine der Kernaufgaben des Österreichischen Paralympischen Committees ist die perfekte Betreuung der heimischen Sportler - und zwar auf allen Ebenen.

"Unsere Athleten können sicher sein, dass sie vor, während und auch nach den Spielen umfassend unterstützt werden", erklärt ÖPC-Präsidentin **Maria Rauch-Kallat**.

Ein spezielles Programm soll ihnen helfen, Leistungssport und den späteren Berufseinstieg möglichst problemlos vereinbaren zu können.

London 2012 kann kommen. Und Österreich ist 362 Tage vor der Eröffnung bestens aufgestellt!

